

## Ab heute filmt die Neuwooges Sie am HKB



Am Haus der Kultur und Bildung sind Kameras angebracht, die ab heute den HKB-Bereich filmen.

FOTO: TIM PRAHLE

Von Tim Prahle

Immer wieder hatte es zuletzt auf Terrasse und Treppe vor dem Haus der Kultur und Bildung Zerstörung und Verschmutzungen gegeben. Nun reagiert die Neuwooges mit Videoüberwachung. Die Kameras gehen heute in Betrieb.

**NEUBRANDENBURG.** Mithilfe von Kameras will die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwooges) Vandalen am Haus der Kultur und Bildung (HKB) den Kampf ansagen. Von heute an nehmen die „digitalen Augen“ den Bereich der Treppe und der Terrasse in den Fokus, teilte das Unternehmen mit. Zuvor hatte der Aufsichtsrat der Neubrandenburger Stadt-Tochter dem Vorhaben zugestimmt. Die Kameras hängen bereits seit einigen Wochen, nun gehen sie in Betrieb.

Auf den Treppen und auf der Terrasse hatten sich zuletzt nach Unternehmensangaben Zerstörung und Verschmutzung gemehrt. „Auf dem Areal waren diverse Sachbeschädigungen, Urinieren und sogar Kotabsonderungen an der Tagesordnung“, schilderte die Neuwooges einige auch widerliche Vorfälle. Zeitweise war der Marktplatz, auf dem die Stadt wie Privatleute mit einem massiven Müllproblem kämpfen, wegen Gewaltvorfällen in die Schlagzeilen geraten. Von Schlägereien wurde in jüngster Zeit aber nichts bekannt. Ein Wachschutzunternehmen sei ebenfalls bereits beauftragt worden.

### Aufnahmen werden 72 Stunden gespeichert

Die Kameras sollen einzig der Abschreckung und im Falle des Falls der Beweisführung dienen. „Wir erstatten in allen Fällen von Vandalismus

oder Sachbeschädigungen an unserem Eigentum konsequent Strafanzeige“, sagte Geschäftsführer Frank Benischke.

Die installierten Kameras kämen zudem nach den gesetzlichen Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung zum Einsatz, fügte das Unternehmen an. Die Aufnahmen würden verschlüsselt gespeichert und nach 72 Stunden wieder gelöscht. Nur bei strafrechtlich relevanten Vorfällen würden sich jeweils zwei „autorisierte“ Mitarbeiter die Bilder anschauen. Die Maßnahme sei auch mit den Unternehmen am HKB abgestimmt, sagte Frank Benischke auf Nachfrage. Die Kameras nehmen laut Neuwooges auch nur den Bereich der HKB-Terrasse in den Fokus und damit privaten, aber keinen öffentlichen Raum. Der angrenzende Marktplatz bleibe davon unberührt.

### Kein Zusammenhang mit Sicherheitskonzept

Die Videoüberwachung der Neuwooges auf der begrenzten privaten Fläche vor dem HKB steht in keinem Zusammenhang mit dem im Oktober 2020 verabschiedeten städtischen Sicherheitskonzept. Nach zähem Ringen hatten die Ratsfrauen und -herren in das Papier die Möglichkeit aufgenommen, Überwachungskameras zu installieren. Eine solche Maßnahme im öffentlichen Raum steht jedoch unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtvertretung. Bei dem städtischen Unternehmen Neuwooges brauchte es nur den Aufsichtsrat, der unter Ausschluss der Öffentlichkeit tagt. Nach Nordkurier-Informationen soll die Entscheidung für die Überwachung auch hier keinesfalls einstimmig gewesen sein.

**Kontakt zum Autor**  
t.prahle@nordkurier.de